



Mahnende Worte für den Reformator: Joos Risch als Johannes Comander (links) und Nikolas Zogg als Abt Theodul Schlegel vor der Martinskirche.

Stargeiger beim Klassik Forum

Es ist zur Tradition geworden, dass das Zürcher Kammerorchester (ZKO) jeweils zwei der fünf Abonnementskonzerte des Klassik Forums Chur bestreitet. In seinem ersten Auftritt dieser Spielzeit musiziert das Ensemble am Mittwoch, 22. März, um 20 Uhr im Theater Chur mit dem angesehenen französischen Geiger Renaud Capuçon, der sich in einer Doppelfunktion präsentiert: als Solist in der schwärmerischen, selten aufgeführten Violinfassung des Cellokonzertes von Robert Schumann und als spiritus rector des ZKO. Zu hören sind ausserdem Mozarts Divertimento in D-Dur und Tschaikowskys Streicherserenade in C-Dur.

Renaud Capuçon, 1976 in Chambéry geboren, studierte in Paris am Conservatoire National, später auch bei Thomas Brandis und Isaac Stern. 1988 engagierte ihn Claudio Abbado als Konzertmeister zum Gustav Mahler Jugendorchester. Dort arbeitete er bereits in jungen Jahren mit berühmten Dirigenten wie Pierre Boulez, Daniel Barenboim oder Seiji Ozawa zusammen. Eine besondere Liebe Capuçons gilt seit jeher der Kammermusik. Diese führte ihn immer wieder mit musikalischen Kolleginnen und Kollegen wie Martha Argerich, Hélène Grimaud und Mischa Maisky zusammen. Vorverkauf: Theater Chur, 081 252 66 44 oder www.theaterchur.ch (cm)

Mit Johannes Comander durch die Altstadt

Wenige historische Ereignisse haben europaweit so viele Umwälzungen gebracht wie die Reformation, die vor genau 500 Jahren von der deutschen Stadt Wittenberg ausging. Anfänglich war die Bewegung ein Versuch, die Kirche zur Ordnung zu rufen. Denn während die Bevölkerung grosse Not litt, lebte der Klerus in Saus und Braus. Den Stein ins Rollen brachte 1517 Martin Luther, dem vor allem der Ablasshandel, mit dem sich die Menschen von ihren Sünden freikaufen konnten, ein Dorn im Auge war. In Chur war es Johannes Dorfmann, besser bekannt als Comander, der die Missstände beim Namen nannte und Veränderungen forderte – und auch durchsetzte.

Kurzweilige Führung

Chur Tourismus hat das Reformationsjubiläum zum Anlass genommen, die Stadtführung «Auf den Spuren der Reformation» zu lancieren. Auf dieser Wanderung durch die Altstadt – das nächste Mal am 7. April – weiss Stadtführer Christian Ruch viele interessante Details aus dieser turbulenten Zeit zu erzählen. Dabei

verstehen es der Churer Historiker, die Zusammenhänge lebendig und verständlich zu vermitteln. Vom Rathaus in der Reichsgasse geht es zur Comandergasse, wo Johannes Comander einst wohnte, dann zur Martinskirche, der Wirkungsstätte des Churer Reformators, zur Regulakirche, der zweiten reformierten Altstadtkirche, und zum Kornplatz. Hier stand einst das Nikolaikloster, das 1536 aufgelöst wurde. Nicht nur Ruch ist im Element. Auch die Schauspieler Joos Risch als Johannes Comander und Nikolas Zogg, der einmal als Ratsherr Justus Cavelti, ein andermal als Abt Theodul Schlegel oder auch als Täufer Andreas Castelberger auftritt, lassen die Geschichte der Reformation in Chur in kurzen Spielszenen lebendig werden. Neben der szenischen Führung bietet Chur Tourismus auch einen historischen Rundgang ohne Schauspieler und eine Kinderführung an.

Es geht um die Wurst

Das Jubiläum «500 Jahre Reformation» wird von zahlreichen Veranstaltungen begleitet: Vor-

träge, Lesungen, Tagungen und Ausstellungen. Am Donnerstag, 9. März, findet um 18 Uhr auf dem Martinsplatz das «fastenbrecherische Wurstessen» in Erinnerung an das Zürcher Wurstessen am 9. März 1522 statt, mit dem damals das Fastengebot bewusst und in provozierender Weise gebrochen wurde. Anfang September kommt in der Postremise das Theaterstück «Die Nonne tanzt» zur Aufführung. Hauptfigur im Erstlingswerk von Lea Gafner ist eine junge Priorin, die sich während der Wirren der Reformation in einen Mönch verliebt. Ebenfalls im September wird in der Martinskirche ein Stück über Jakob Ruoff zu sehen sein – eine Koproduktion des Theaters Chur und der Evangelischen Kirchgemeinde Chur. Ruoff trat in jungen Jahren ins Kloster Chur ein. Die Reformation veranlasste ihn 1526, aus dem Kloster auszutreten. Später wurde er Stadtchirurg in Zürich. Ein weiterer Höhepunkt ist das 60-jährige Bestehen der Comanderkirche, das im November gefeiert wird. Alle Veranstaltungen auf www.gr-ref.ch/reformation (cm)

